

Dieses Paar liebt sich nicht nur auf der Bühne

«Mit üs uf kein Fall» verkündet das Seniorentheater «Silberdischtle». Das Ehepaar Ursula und Walter Suter spielt ein Liebespaar.

Christina Burghagen
Publiziert: 18.03.2024, 17:23



Ein zarter Flirt auf der Bühne,
im richtigen Leben verheiratet:
Ursula und Walter Suter.

Foto: Christina Burghagen

Im turbulenten Lustspiel «Mit üs uf kein Fall» von Claudia Gysel bezieht das Oberdiessbacher Seniorentheater «Silberdischtle» klar Position gegen willkürliche Abschiebungen ins Altersheim. Die Haberstick-Schwestern Luise, Hanna und Edith (Annemarie Locher, Nelli Dürrenfeld, Ursula Suter) leben in ihrer Villa und ziehen an einem Strang.

Schwiegertochter Dora (Beatrice Graf) ist scharf auf das stattliche Haus und will ihre Schwiegermutter, und ihre Schwestern gleich mit, ins Altersheim verfrachten. Doch das ist nicht die einzige Intrige. Auch Heiratsschwindler Karl (Hans-Ueli Tschanz) möchte es sich gerne in der Villa gemütlich machen und bündelt mit allen Haberstick-Damen an, ohne zu wissen, dass sie Schwestern sind. Ehrliche Gefühle hegt hingegen Fridolin (Walter Suter) für Edith, doch die erklärt: «Bevor ich mich noch mal verliebe, schneit es in der Sahara!»

Seit 54 Jahren verheiratet

Dass ein echtes Ehepaar, das 1970 geheiratet hat, spielerisch auf der Bühne die Schmetterlinge im Bauch fliegen lässt, ist eine beachtliche Leistung. Ursula und Walter Suter (*1943, *1945) machen es in diesem Stück

vor. Kennen gelernt haben sich die Winterthurerin und der Luzerner in der legendären Zürcher Tanzschule Kaiser. Er wollte Standardtänze für einen anstehenden Offiziersball lernen, sie kam mit einer Freundin zum Tanzkurs.

Schon bald besuchten die Krankenschwester und der angehende Ingenieur, nun ohne Freundin, andere Tanzveranstaltungen und lernten sich lieben. 1970 feierten sie Hochzeit. Und nach erfolgreich abgeschlossenem Diplom seinerseits ging es für ein Jahr nach Paris. Danach lebten sie rund fünf Jahre in Bern, erwarben dann ein Eigenheim in Oberdiessbach, «um den Bergen näher zu sein». Das Paar hat zwei Töchter.

Vom Arzt fürs Theater angeworben

Ursula Suter arbeitete als OP-Schwester in der Klinik Oberdiessbach unter Wolf Zimmerli. Dieser hatte 2012 zusammen mit Theaterfans die «Silberdichtle» gegründet und warb Ursula Suter als Schauspielerin an. Denn sie verfügte über Theatererfahrung, unter anderem beim Heimatschutz-Theater Thun, der späteren Kyburg-Bühne, die sich 2020 auflöste.

Im Jahr 2013 spielte sie ihre erste Rolle im Stück «Theaterfieber». Schon bald überzeugte sie ihren Mann Walter, ebenfalls mitzuspielen. Denn beide interessierten sich sehr für die Bühnenkunst und hatten über viele Jahre Abonnements in Bern und Thun.

Nun steht die 11. Inszenierung der «Silberdichtle» an. Bereits im November begannen die Leseproben unter der Regie von Esther Widmer. Gerade der Winter sei im Alter eine schwierige und einsame Zeit, erklärte Ursula Suter. Einige Frauen im Ensemble seien Witwen und lebten allein. So hat sich die «Silberdichtle» zu einer grossen Familie zusammengefunden, die nicht nur Theater spielt, sondern sich auch sonst unterstützt.

Mit Leidenschaft und Freude

Texte lernen sei gut für das Hirn, und das Spielen sei eine willkommene Herausforderung, die Konzentration und Beweglichkeit abverlangt – dazu kämen Leidenschaft und Freude. Es sei für sie nicht schwierig, zusammen auf der Bühne zu stehen, auch nicht als Liebespaar, sagen die Suters einhellig. Vielmehr würde die Vertrautheit vieles einfacher machen. «Wir haben zwei grosse Szenen im Stück und können die auch zu Hause wunderbar proben», sagt Ursula Suter.

Das Ensemble betrauert den Tod von Ruth Aeschbacher-Herren, die im letzten Jahr noch eine Hauptrolle spielte. Für Jrene Hauser und Hanni Moser in Doppelbesetzung, die aus gesundheitlichen Gründen nicht auftreten können, sprang Regisseurin Esther Widmer ein. Maske und Kostüm übernahm Rosmarie Wälti für Irene Stalder. In weiteren Rollen sind Anna Schüpbach und Elisabeth Vogel zu sehen.

Aufführungen:

21., 22., 23. und 27. März 2024, jeweils 20 Uhr, 27. März, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Oberdiessbach
26. März, 14 Uhr, Gemeindesaal der Kirche Sonnenfeld, Steffisburg
2. April, 14 Uhr, Kirchgemeindehaus Allmend, Uetendorf

Eintritt frei, Kollekte